

Pflanzenschutz-Warndienst

Obstbau / Informationen Nr. 25 vom 07.08.2024

Stippeprophylaxe

Aufgrund des geringen Behangs erlangen Früchte überproportionale Fruchtgrößen. Dort ist ein Gegensteuern durch Calcium-Gaben zwingend erforderlich um Stippebefall zu verhindern. Die Behandlung ist nach ca. 14 Tagen zu wiederholen.



Bitterfäule



Stippe

Lagerfäulen/ Lagerschorf

Fruchterkrankungen durch Lagerfäule-Erreger werden durch feuchte Witterungsbedingungen begünstigt. Der Einsatz von Captan-Präparaten oder Flint sind derzeit eine geeignete Möglichkeit in Fröhsorten die genannten Erkrankungen einzudämmen.

Weitere Alternativen sind vorhanden und sollten unter Beachtung des Wirkstoffwechsels genutzt werden. Wirkstoffmanagement und Anwendungshäufigkeiten sind prinzipiell zu beachten. Auch der Einsatz alternativer Mittel ist möglich, die Wirkungssicherheit ist aber begrenzt.

Andere Mittelgruppen stehen ebenfalls zur Verfügung (siehe umseitige Tabelle), Einschränkungen durch Einhaltungen der LEH-Vorgaben sind ggf. zu berücksichtigen.

Tabelle: in Apfel zugelassene Fungizide gegen Lagerschorf bzw. -fäulen

Präparat	Wirkstoff	AWM kg bzw. l/ha/m	WZ [d]	Indikation		Max. AWH	Hinweis
				Lager- schorf	Lager- fäulen		
Bellis	Pyraclostrobin, Boscalid	0,267	7	4	2	4	
Blossom protect	<i>Aureobasidium pullulans</i>	0,5	1		3	8	
Flint (024657-00)	Trifloxystrobin	0,05	7	4	4	4	Aufbrauchfrist bis 30.12.2025
Flint (044657-00)	Trifloxystrobin	0,05	7	3		3	
Geoxe	Fludioxonil	0,15	3		2	2	
Kumar	Kaliumhydro- gencarbonat	2,5	6	6		6	Max. 5 kg/ha; auch gegen Fliegen- schmutzkrankheit
Luna Experience	Fluopyram, Tebuconazol	0,25	14		2	3	
Malvin WG	Captan	0,6	21	13		13	
Merpan 48 SC	Captan	1,25	21	5*	4	5	gegen Schorf 1,0 l/ha/m
Merpan 80 WGD	Captan	0,75	21	4*	5	5	gegen Schorf 0,625 kg/ha/m
POMAX	Pyrimethanil, Fludioxonil	0,53	3		1	1	
Scala	Pyrimethanil	1,0*	7	3*	3	3	Gegen Schorf 0,375 l/ha/m; gegen Lagerfäulen Dosierung nach Laub- wandfläche max. 1,5 l/ha
Switch	Cyprodinil, Pyrimethanil	0,25	1		1	1	gegen Bitterfäule
TWINKLE	Boscalid, Pyraclostrobin	0,8	7	4	4	4	
VitiSan	Kaliumhydro- gencarbonat	2,5	1		6	6	

Apfelwickler/ Fruchtschalenwickler

Der Falterflug von Apfel- und Fruchtschalenwickler ist verhalten. Apfelwickler nehmen leicht zu, seit letzter Woche sind Fruchtschalenwickler in den Pheromonfallen zu finden. Mit Eiablagen ist jetzt zu rechnen. Befallskontrollen zeigen nur sehr vereinzelt frische Eiablagen des Apfelwicklers. Dort wo Gegenmaßnahmen getätigt wurden, sind gute Wirkungsgrade erzielt worden, bei eingesetzten Granuloseviren sind ausgeprägtere Fraßstellen vorhanden, da der Wirkungseintritt langsam erfolgt.

Gegenwärtig sind auch in kritischen Anlagen Granuloseviren ausreichend.

Eiablagekontrollen auf Fruchtschalenwickler sind regelmäßig durchzuführen, diese an Blättern in Nähe der Fruchtbüschel, sowie Larvenkontrolle an Neutrieben vornehmen.

Pflaumenwickler

Momentan sind vereinzelt frische Eiablagen zu finden. In Sorten, deren Beerntung erst in ca. 14 Tagen oder später vorgesehen ist, sollte Exirel angewendet werden. In Anlagen mit Verwirrung wird momentan keine Bekämpfung empfohlen.

Weitere Behandlungsmöglichkeiten sind bei Bedarf mit Minecto One oder Coragen möglich.

Kirschessigfliege

In den Saftfallen steigen jetzt die Fangzahlen jetzt stärker an.

In ungeschützten Brombeeren nimmt die Anzahl der Eiablagen jetzt zu. In Pflaumen durch Exirel-Anwendung bei Bedarf schützen (vor allem Anlagen in Nähe zur Sauerkirschen).

In Strauchbeeren unmittelbar nach der Beerntung Exirel oder Karate Zeon (nur in Himbeeren/ Brombeeren oder Holunder) anwenden. Nach 3 Tagen erneut beernten, anschließend bei Bedarf Folgebehandlung mit SpinTor durchführen. Beide Produkte haben eine Wartezeit von 3 Tagen.

Tabelle: Insektizide gegen Kirschesigfliege im Stein- und Beerenobst

PSM	Pflaumen, Aprikose, Pfirsich	Him- und Brombeeren	Johannisbeeren, Holunder	Heidelbeeren	Erdbeeren
Exirel In WSG: 1x	0,0375 l/ha/m [1,5 l/ha]; 2x; WZ: 7d; nicht in Aprikose	0,75 l/ha; 2x; WZ: 3d	0,75 l/ha; 2x; WZ: 3d Nicht in Holunder	0,75 l/ha; 2x; WZ: 3d	
Exalt		2,4 l/ha; 1x; UG; WZ: 3d		2,4 l/ha; 1x; UG; WZ: 3d	2,4 l/ha; 1x; UG; WZ: 3d
Karate Zeon		0,0375 l/ha; 2x (FX, UG) WZ:3d	0,0375 l/ha; 2x; WZ: 3d nur in Holunder		
Mospilan SG		0,25 kg/ha; 2x; WZ:7d	0,25 kg/ha; 2x; WZ:7d	0,25 kg/ha; 2x; WZ:7d	
SpinTor	0,075 l/ha/m [0,15 l/ha]; WZ: 5d Pflaume, WZ: 7d Aprikose, Pfirsich	0,2 l/ha; 2x FX, 3x UG; WZ: 3d	0,2 l/ha; 2x FX und UG; WZ: 3d Nicht in Holunder	0,2 l/ha; 2x; WZ: 3d	0,2 l/ha; 2x FX, 3x UG; WZ: 1d (nur späte Sorten)

Blatterkrankungen an Steinobst



Sprühflecken



Pflaumenrost



Mehltau an Aprikose

In Steinobst ist der Gesundheitszustand der Anlagen zumeist recht gut, partiell können Sprühflecken in Kirschen, Pflaumenrost oder Echter Mehltau in Aprikosen oder Pfirsich die Blattgesundheit beeinträchtigen. Vor allem nach Niederschlägen sind Infektionen möglich. Es wird empfohlen möglichst auf Präparate zurückzugreifen, die nicht zur Resistenzbildung neigen und während der Fruchtbildung nicht verwendet wurden.

Nachfolgend genannte Produkte sollten vorzugsweise genutzt werden, weitere Produkte bitte der Obstbaubroschüre entnehmen:

- Sprühflecken: Delan WG, Merpan 48 SC, Merpan80 WGD, Microthiol Hopfen, Syllit
- Pflaumenrost: Kumulus WG, Microthiol Hopfen
- Echter Mehltau: Microthiol WG, Topas

In Anlagen mit bereits ausgeprägten Befallssymptomen können auch systemische Präparate verwendet werden, besonders geeignet sind Triazol-Präparate, z. B. Score.

Blattfallkrankheit und Rost an Johannisbeeren



Blattfallkrankheit und Becherrost an Stachelbeere

Johannisbeersäulenrost Sporenlager

In Johannisbeeren und Stachelbeeren können jetzt Rostpilze Blattinfektionen auslösen. Im Nacherntebereich auch die Blattfallkrankheit nicht vernachlässigen. Gegenmaßnahmen vorzugsweise mit Kontaktmitteln durchführen: Delan WG (nur in Johannisbeeren) und Polyram WG (nur in Roter und Schwarzer Johannisbeere; Aufbrauchfrist endet am 31.01.2025!), sowie Delan Pro und Veriphos sind möglich.

Bei Johannisbeeren kann nach bereits ausgeprägten Symptomen die Notbremse mit Folicur gezogen werden.

Zulassungsinformationen

Zulassungsverlängerungen Obst und Wein, Stand 26.07.2024

Nachfolgend genannte Präparate erhielten Zulassungsverlängerungen und können weiterhin planmäßig genutzt werden.

Zulassungs-Nr.	PSM	Vertriebserweiterungen	verlängert bis
027207-00	Veriphos	LBG-01F34	31.07.2027

Copyright: Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe oder der Weitergabe an Dritte sind dem Herausgeber vorbehalten.